

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 57.

Halle, Mittwoch den 8 März

1837.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß die für das 1ste Semester d. J. zur Tilgung bestimmten Staats-Schuld-Scheine, im Betrage von 818,000 Thlr., am 7. d. M. Morgens 11 Uhr in unserm Sessions-Zimmer, Markgrafen-Strasse No. 46, im Beisein eines unserer Mitglieder und in Gegenwart eines Königl. Notars öffentlich durch das Loos gezogen werden und hiernächst die Nummern und Littern der ausgelooften und am 1. Juli d. J. zur baaren Auszahlung kommenden Staats-Schuld-Scheine durch die öffentlichen Blätter angezeigt werden sollen.

Berlin, den 3. März 1837.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Rother. von Schöke. Deelis. Deeg.
von Lamprecht.

Frankreich.

Paris, d. 1. März. Man glaubt, die Regierung werde einen Supplementarkredit von vierzehn Millionen für Algier in Anspruch nehmen.

Meunier's Prozeß verwickelt sich immer mehr; gestern wurden 18 Verhaftbefehle gegen Personen erlassen, auf die er ausgesaßt hat.

Ein hiesiges juristisches Blatt enthält Folgendes: Am Sonnabend soll in Folge einiger von Meunier gemachten Geständnisse ein Soldat des 16ten Regiments in Versailles verhaftet worden sein. Wenn man den umlaufenden Gerüchten glauben darf, so hätte er eingestanden, daß es seine Absicht gewesen sei, den König zu ermorden, und daß er sich, um leichter Gelegenheit hierzu zu finden, bei einem in Paris garnisonirenden Regimente habe anwerben lassen. Einer andern Version zufolge, wäre er erst nach dem Meunierschen Attentat und um sich den Nachforschun-

gen der Polizei leichter zu entziehen, in jenes Regiment eingetreten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 27. Februar. Die Parla mentshandlungen bieten in diesem Augenblick nichts Interessantes für das Ausland dar; auch sind die Blätter ungewöhnlich leer an sonstigen Neuigkeiten.

Die Prinzessin Victoria wird am nächsten 24. Mai großjährig und bekommt dann ihren eigenen Haushalt. (Sie ist geboren am 24. Mai 1819.)

Belgien.

Brüssel, d. 24. Februar. Die Nachricht, daß Preußens Regierung die Anlegung einer Eisenbahn von Köln nach der belgischen Grenze gut geheißen hat, erregt wie im Rheinland, so auch in Belgien, allgemeine Freude. Bis zu den Septembertagen wird gleichzeitig mit der Eisenbahn nach Gent auch die nach Lüttich feierlich eröffnet werden. Wenn nur in Deutschland eben so thätig fortgearbeitet würde; aber das, was bisher dort geschah, berechtigt nicht zu glänzenden Erwartungen; die Mainzer haben ein ganzes Jahr mit nichtsbedeutenden Streitereien verloren, und werden wohl noch eine Weile brauchen, bis sie dazu kommen, Hand ans Werk zu legen; selbst die eifrigen Nürnberger brauchen schrecklich lange, um über Fürth hinauszukommen: sie scheinen zu vergessen, daß es ihre Sache und die der Bewohner der Frankensstädte überhaupt ist, die Bahn bis Würzburg und Aschaffenburg zu führen.

Spanien.

Die Madrider Nachrichten vom 21. Febr. sind unbedeutend. Der Karlistenchef Cabrera macht Fortschritte, man erfährt aber nichts Genaueres darüber. In der Nähe von Valencia sind die Christinos

von den Karlisten geschlagen worden. Man will mehrere Korps von der Nordarmee abrufen, um Madrid zu decken.

Das Ministerium sucht sich auf alle mögliche Weise Geld zu verschaffen. Der Verkauf der Effekten des Don Karlos ist beendet, und es kommen nun die des Don Sebastian an die Reihe.

Portugal.

Lissabon, d. 22. Februar. Am 11. hat der Finanz-Minister in den Cortes den Zustand der Finanzen dargelegt und erklärt, daß nicht allein außerordentliche, sondern auch schleunige Maßregeln nothwendig seien, da die Noth ungewöhnlich und dringend sei. Demgemäß haben sich die Cortes auch schnell entschlossen, und schon das Diario do Governo vom 17. enthielt ein in Gemäßheit des mit großer Majorität gefaßten Cortes-Beschlusses erlassenes Dekret, durch welches die Regierung ermächtigt wird, eine Anleihe von 800 Contos in baarem Gelde (200,000 Pfd. Sterling) aufzunehmen, indeß sollen doch die Stocks der Anleihe von 1010 Contos de Reis, welche am 26. Mai 1828 kontrahirt worden ist, mit in Zahlung angenommen werden. Die Haupt-Ursache dieser Anleihe will man in den immer mehr überhandnehmenden Klagen der Beamten wegen ihrer Gehalts-Rückstände finden; man glaubt jedoch, daß dieselbe die Verlegenheit der Minister nur in sehr geringem Grade vermindern werde.

Italien.

Rom, d. 24. Febr. Unter den gewerbtreibenden Klassen der hiesigen Einwohner herrscht eine große Nahrungsklosigkeit, welche zum Theil freilich im Ausbleiben der Fremden in den letzten Jahren ihren Ursprung haben mag. Die Regierung wird zu thun haben, alle diese Leute zu beschäftigen, die in ihren Forderungen immer lauter werden. Wie man erzählt, wollten die Bewohner von Trastevere sich Sonntag in Masse zum Papst begeben, um ihm ihre Noth zu klagen; doch sollen sie den Vorstellungen der Behörde nachgegeben haben, welche versprach, sich für sie zu verwenden. Indessen ist man nicht sicher, daß sie am Ende nicht doch ihr Vorhaben zur Ausführung bringen. Die Leute, welche das Brod in die Häuser tragen, sehen wir jeden Tag durch Soldaten begleitet, weil sie in der letzten Zeit vom Volke überwältigt wurden, wobei viele Stimmen riefen, sie könnten nichts verdienen, man müsse ihnen Brod geben. Bei Einigen mag das Vorgeben gegründet gewesen sein, bei Andern aber, die ergriffen wurden, war es bloßer Muthwille, da sie Geld genug bei sich hatten, um sich Nahrung zu kaufen.

Griechenland.

In Smyrna langten Nachrichten aus Athen vom 20. Januar an, denen zufolge sich der bisherige Erzkanzler (Premierminister) Graf Armandsperg zur Abreise nach Baiern bereitete. Die Nachricht, daß der König abermals einen fremden Minister, Rudhart, mitbringe, hatte keinen gün-

stigen Eindruck gemacht. Es wurden bereits Unterschriften zu Adressen an den König, worunter sich die aus Patras und Nauplia an Heftigkeit der Sprache überbieten sollen, gesammelt, um Se. Maj. zu beschwören, bloß mit Griechen zu regieren und alle überflüssigen Stellen abzuschaffen. Auch soll in diesen Adressen um die Einführung einer Konstitution gebeten werden. Die Opposition ist in großer Bewegung. Sie schmeichelt sich, daß die drei Schutzmächte die Ausgabe der dritten Serie des Darlehens so lange verweigern werden, bis über die früheren Rechnung abgelegt und eine Konstitution eingeführt sei. Es heißt in der That, die Gesandten dieser Mächte hätten den Befehl, genaue Rechnung über die verwendeten Summen zu verlangen. Unterdessen geht der Verkauf der Nationalgüter rasch vorwärts, die bekanntlich als Bürgschaft für das Darlehen dienen sollen. — Die Einführung von Naas und Gewicht nach französischem Fuß hat wenig Beifall gefunden.

Vermischtes.

— Am 4. Febr. erhielt ein Leinweber in Eisenberg im Herzogthum Altenburg einen wunderlichen Besuch. Ein Reh, das wahrscheinlich gehegt war, sprang durch das Fenster seiner Wohnstube, in den Webstuhl, zerriß die Webkette und suchte sich wieder aus den vier Wänden zu befreien. Bald begann mit dem bedängigten Weber, der umsonst nach Hülfe rief, ein heftiger Kampf, der wahrscheinlich nicht zu seinem Glück ausgefallen wäre, wenn er nicht eine Scheere erhascht hätte, mit der er das Thier erlegte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6. März 1837.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.		
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Kur-u. Nm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob.	30	4	100	do. do. do.	31	97 $\frac{1}{2}$	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	64 $\frac{1}{2}$	64	Schlesische do.	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Km. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	rückf. C. d. Km.	—	86	—
Nm. Int. Sch. do.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Nm.	—	86	—
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Zinsfch. d. Km.	—	86	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do d. Nm.	—	86	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco	—	215	214
Danz. do. in Th.	—	43 $\frac{1}{2}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Wäpr. Pfdb. U	4	103	102 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Dr.-Pz. Pos. do.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmünz-	—	—	—
Dfpr. Pfandbr.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	gen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Pomm. Pfandbr.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	—	6

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 7. März.

Weizen	1 thl. 13 gr. 9 pf.	bis	1 thl. 17 gr. 6 pf.
Roggen	1 " " " "	—	1 " 1 " 8 "
Gerste	— " 23 " 9 "	—	— " 25 " — "
Hafer	— " 17 " 6 "	—	— " 20 " — "
Del,	10 $\frac{1}{2}$ — 10 $\frac{1}{2}$ Thlr.		

Duedlinburg, d. 1. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	34 — 38 thl.	Gerste	20 — 23 thl.
Roggen	25 $\frac{1}{2}$ — 28 "	Hafer	15 — 16 "
Raffinirtes Rübböl,	der Centner 14 thl.		
Rübböl,	der Centner 13 thl.		
Leinöl,	" " 14 "		

Magdeburg, den 4. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	31 — 40 $\frac{1}{2}$ thl.	Gerste	23 — 23 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	27 — 28 "	Hafer	15 $\frac{1}{2}$ — 16 $\frac{1}{2}$ "

Wasserhand der Elbe bei Magdeburg

am 5. März: Nr. 2.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. März.

Im Kronprinzen: Hr. Part. Möllnitz m. Gem. a. Kassel. — Hr. Kaufm. Wellinghaus a. Köln. — Hr. Kaufm. Uhlmann a. Bamberg. — Hr. Kaufm. Zeidler a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Oberinspizier v. Kölichen u. Hr. Vergeleve v. Winnigerode a. Wettin. — Hr. Kaufm. Vorhe a. Bremen. — Hr. Kaufm. Hartmann a. Leipzig. — Die Hrn. Kaufl. Ely u. Bohne a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kraß a. Saarbück. — Hr. Kfm. Giesau a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Gädger a. Mühlhausen.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Kaiser a. Hannover. — Hr. Part. Barth a. Treuen. — Hr. Apoth. Lindenhan a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Hr. Part. v. Busch a. Lieberitz. — Hr. Tribunalrath v. Uetteritz a. Berlin. — Hr. Kaufm. Merckmann m. Gem. a. Köln. — Hr. Kaufm. Naumann a. Leipzig. — Hr. Faktor Henz a. Berlin. — Hr. Tuchhldr. Zinzly a. Pforta.

Schwarzen Bär: Hr. Goldarbeiter Hagen a. Gotha. — Hr. Radler Schulze a. Naumburg. — Hr. Fabr. Schuchard a. Buhla. — Hr. Fabr. Storius a. Hainrode. — Hr. Kaufm. Stollberg a. Wernigerode. — Hr. Gastgeber Böhning a. Radegast. — Wrb. Gerhardt a. Berlin. — Dem. Kernbach a. Wittenberg.

Bekanntmachungen.

Die Verloosung der von den Kindern der Stadtschule gefertigten weiblichen Arbeiten wird

Donnerstag den 9. d. M. 1 Uhr

in dem gültig bewilligten Lokale der Stadtschülergesellschaft, die Ausgabe der Gewinnste aber

Sonntag den 11. d. M. von 9 Uhr

Morgens bis 6 Uhr Abends

ebendasselbst statt finden.

Da noch ein großer Theil der Loose nicht abgesetzt ist, und deshalb ein verhältnismäßiger Theil der Arbeiten zurückgelegt werden mußte, so bitten wir nochmals um deren Abnahme. Loose das Stück zu 5 Sgr. sind bis zur Verloosung auf der Armenkasse zu haben.

Halle, den 4. März 1837.

Die Armen-Direction.

Die Erben eines hiesigen Einwohners, der ein Kapital von 1100 Thlr. bei der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha versichert hatte, erkennen hiermit dankbar an, nach dem kürzlich erfolgten Tode desselben, obige Summe unverkürzt schon zwei Monate vor der in den Statuten bestimmten Frist von obengenannter Anstalt durch die hiesigen Agenten erhalten zu haben.

Halle, den 7. März 1837.

Daß Obiges der Wahrheit gemäß, bezeugt hierdurch

Liefstrunk, Doctor.

Etablissements-Anzeige

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage in meinem, am Markte neben der Stadt Zürich belegenen Hause (früher Tuchhandlung von Julius Zeig) eine

Material-, Taback-, Farbwaaren- und Weinhandlung, verbunden mit Destillations-Anstalt und Verkauf aller Sorten feiner Berliner Liqueure, doppelter, abgezogener und einfach gereinigter Branntweine,

eröffnet habe.

Zu diesem Etablissement unterlasse ich nicht, mir das Vertrauen der geehrten Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend zu erbitten, und mich, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung, zu gütigen Aufträgen angelegentlichst zu empfehlen.

Halle, den 7. März 1837.

F. A. Zeising.

Für Steuerbeamte, Kaufleute und alle Gewerbetreibende in den deutschen Zollvereins-Staaten.

So eben ist erschienen und in Halle bei C. K. Schwesche und Sohn zu haben:

Alphabetisches Verzeichniß

der im Handel gewöhnlich vorkommenden

Waaren-Artikel,

dem Zollverein-Tarif für 1837 (welcher beigefügt ist) angepaßt durch

W. Krey,

Königl. Preuß. Steuer-Rath und Ritter v.

Long Oktavformat. Gehefet. Preis: 15 Sgr.

Quedlinburg und Leipzig bei G. Vasse.

Der Zollvereins-Tarif für 1837, 1838 und 1839 und das darauf Bezug habende amtliche Waaren-Verzeichniß haben gegen die früheren so wesentliche Veränderungen erlitten, resp. Zusätze erhalten, daß ein neues, die durch Ausdehnung des Zollvereins veränderten Handels-Verhältnisse berücksichtigendes, Waaren-Verzeichniß für das gewerbetreibende Publikum und für viele Beamte der Zollverwaltung, welche im Besitze des amtlichen Waaren-Verzeichnisses nicht sind, großes Bedürfniß geworden ist.

Lüßschenaer Lager-Bier-Niederlage.

Zur öffentlichen Kenntnißnahme wird hiermit gebracht, daß dem Herrn August Zander, Gastgeber zu den drei Schwänen in Halle, vom heutigen Tage an eine Niederlage von Lüßschenaer Lager-Bier übergeben worden. Es kann daher ein Jeder, welcher davon Gebrauch zu machen wünscht, in großen und kleinen Gebinden jederzeit ächtes Lager-Bier bekommen. Zu bemerken ist übrigens noch, daß Herr Zander nur allein den Verlag von diesem Bier für die Stadt Halle und deren Umgegend von Einer Stunde hat, und der Preis bis auf weitere Bekanntmachung 4 Thlr. 10 Sgr. pr. Eimer festgesetzt ist.

Brau-Inspektion Lüßschena, d. 6. März 1837.

J. W. Mäler,

Inspektor.

Schafvieh-Verkauf.

700 Stück junge Schaafe, verschiedener Jahrgänge, stehen von heute ab zum Verkauf. Da dieselben als Superinventarium einer sehr großen Wirtschaft verkauft werden, sind sie besonders ihrer Feinheit, edler Race und dichten Stapel halber, zu empfehlen. Respektirende wollen sich an den Amtmann Heine in Halle wenden.

Die diesjährigen ersten Brachringe sind zu haben bei
G. Goldschmidt.

Sehr guten Holländ. Rummelkäse das lb 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
G. Goldschmidt.

Schaafe-Verkauf.

Auf dem Rittergute Krosigk stehen nach der Schur 100 Stück Zuchtschaafe und 60 Stück Hammel zum Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in Friedeburg an der Saale gelegenes massives herrschaftliches Wohnhaus mit sieben gut eingerichteten heizbaren Stuben, Kammern, Küchen, bedeutenden Kellern und Niederlagen, Viehställen aller Art, Scheune, Garten, Gartenhaus, Bienenhütte, der Bodenraum faßt circa 200 Wispel Getreide; so wie 40 Acker der schönsten Felder, bedeutende Obstplantagen mit oder ohne Feld, und Obstplantagen, aus freier Hand zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verpachten. Das Ganze eignet sich wegen seiner schönen und nahen Lage an der Saale, vorzüglich für Kaufleute.

Rumpin bei Wettin, den 5. März 1837.
Carl Wendenburg.

Für die Herren Prediger und Räter.

10 Thlr. Belohnung

dem, welcher mit den Todtenschein des August (Gustav) David Sablenz verschafft, welcher vor ungefähr 24 Jahren zuletzt in Venkendorf bei Halle und in Dommitsch bei Torgau gesehen ist, aber etwa in oder bei Halle als Sackträger oder dergl. verstorben sein soll, und zwar in einem Alter von 50 — 60 Jahren.

Hagemann,
Schullehrer in Wanleben
bei Langenbogen.

Ich suche einen Hausknecht mit guten Attesten versehen, und der mit Pferden gut umzugehen versteht.
Halle. W. Hachtmann.

Ein Schenkgut 2 Stunden von Halle, mit ganz neuen Gebäuden, $\frac{1}{2}$ Landes Feld, bedeutende Obst- und Holz-Anpflanzungen, soll mit den dazu gehörigen Inventarien sogleich verkauft oder verpachtet werden. Das Nähere in Halle, Sandberg No. 263.

Dauerhaft gearbeitete Schafforden sind von jetzt ab zu jeder Zeit fertig, und stehen fortwährend in Schocken und einzeln, à Stück 7 gGr. (8 Sgr. 9 Pf.), zum Verkauf bei Ellisch sen., Weingärten No. 1869.

Halle, den 19. Februar 1837.

Särge von allen Sorten sind jederzeit vorräthig fertig und zu den bekannten sehr billigen Preisen zu haben bei dem Tischlermeister Lange in Landsberg.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermstr. Lange in Landsberg.

Ein Lehrbuche findet unter billigen Bedingungen ein Unterkommen beim Eisenfederamtr. Heintroth in Gröbzig.

Einen Lehrling sucht der Stedtmacheramtr. Bornschein vor dem Steinthor No. 1508.

Offene Oekonomie-Lehrlingsstelle.

Ein junger Mensch vom Lande, der die Oekonomie zu erlernen geneigt ist, kann durch mich zu nächst Oekonomie unter billigen Bedingungen eine Anstellung im Saalkreise finden und sich täglich in portofreien Briefen an mich wenden.

Der Amtmann Liebermann
in Wettin No. 208.

Einen Lehrburschen, dem es Ernst ist, etwas Tüchtiges zu lernen, sucht der Seilermeister
E. Hücke in der Märkerstraße.

Zwei Stuben mit oder ohne Mobiliten, ein Pferde stall und Zubehör ist zu vermieten und am 1. April l. Mts. zu beziehen
am Paradeplatz
bei Pfeuer in Halle.

Eine große Quecksilberne neu, mit Kochpatricken, und eine eiserne viereckige Wasserpumpe von 5 Eimern, so wie eine große Schienen-Längenlochplatte und zwei Windöfen mit Röhren, etwas gebraucht, sind zu verkaufen Glauco No. 2014. an der Kirche.

Einen Lehrling sucht der Barbier
Fr. Linke,
in Halle, wohnhaft in der Fleischerstraße No. 156.

Es werden bei mir noch immer Getreide-Fegen verfertigt; es sind wieder zwei fertig, die eine für den Preis zu 12 Thlr., die andere zu 15 Thlr., und stehen zum Verkauf bei dem Schlossermeister Ansin in Eisenleben.

Feine Sardellen

empfiehlt billig Volze.

Langes und krummes Weizen-, langes Roggen-, Hafer- und Gerstenstroh zu verkaufen, Leipziger Straße No. 288.
Junq.

Donnerstag den 9. d. Mts. ist Bratwurstfest im Kaffeehause zum Posthorn, wozu wir ergebenst einladen.

Braunschweiger Schackwurst bei J. A. Pernice.

Anzeige für Schäferlei, Besther.

Auf dem Rittergute Loberitz bei Zöbzig sind noch circa 30 Stück Merino-Stähre, welche sich durch geschlossenes Witz, Reichwolligkeit und angemessene Feinheit auszeichnen, einige retina electa Stähre und 60 Stück junge Merino-Mütter zu verkaufen. Das keine ansteckende Krankheiten in der Herde herrschen, wird garantirt

vom Amtmann Traune.